

Curriculum

Stand: November 2011

Qualifizierungskurs

Paar- und Familienberatung

Arbeit mit sozialen Systemen in der
Gestalttherapie

Beginn: 17.10. - 21.10.2012

Leitung:

Detlef Klöckner

Gestalt-Institut Frankfurt am Main e.V.
Wilhelm-Hauff-Str. 5
60325 Frankfurt am Main

Telefon: 069 - 740699
Telefax: 069 - 748722
Internet: www.gestalt-institut-frankfurt.de
E-mail: info@gestalt-institut-frankfurt.de

Bankverbindung:
Frankfurter Sparkasse
BLZ: 500 502 01
Konto-Nr.: 876 100

Bürozeiten:
Mo 16 - 19 Uhr, Di bis Fr 10 - 13 Uhr
Sekretariat: Marianne Bergmann

Kurs

S09

einjähriger berufs- und
studienbegleitender
Qualifizierungskurs

Vorwort

Dieser Qualifizierungskurs beschäftigt sich aus Sicht des Gestalt-Ansatzes mit *Paaren* und *Familien* sowie alternativen Beziehungs- und Lebensformen, die charakteristisch für das heutige Sozialleben sind. Der inhaltliche Fokus liegt auf den Arbeitsfeldern *Paar- und Familienberatung*, den zwei gegenwärtigen Schwerpunkten psychosozialer und pädagogischer Beratungspraxis. Dementsprechend konzentriert sich der Kurs automatisch auf den strategischen Umgang mit komplexen *sozialen Systemen*. Der zu Grunde liegende gestalttherapeutische Selbstorganisations- und Prozessansatz wird um systemisch-kommunikative Konzepte und Methoden erweitert.

Der Kurs vermittelt ausführliche theoretische und praktische Kenntnisse in *Paar- und Familienberatung* und den damit einhergehenden Themen und Problemstellungen. Die augenblicklich immer komplexer werdenden Anforderungen helfender Tätigkeiten erfordern eine ausgeprägte systemische Perspektive, um unter schwierigen Bedingungen und mit vielschichtigen Auftragslagen wirksam, den Menschen angemessen und gleichzeitig ökonomisch handeln zu können.

In der Praxis der Paar- und Familienberatung beeinflussen häufig mehrere Institutionen, Fachkräfte, hinzu gezogene Laien und peripher Betroffene mit unterschiedlichen Ambitionen den gleichen Fall. Dieses, in der Beratungspraxis beinahe übliche Szenario, ist ein prinzipielles Nebenthema des Kurses. Um angesichts verstrickter und verstrickender Systembedingungen handlungsfähig zu bleiben, ist ein ausgedehntes Training zur flexiblen Handhabung dieses komplexen Arbeitsgebiets notwendig.

Teilnehmerkreis

- KollegInnen mit Berufserfahrung in psychosozialen und pädagogischen Arbeitsfeldern
- Absolventen der Basisfortbildung in Gestalttherapie am GIF (oder einer vergleichbaren Fortbildung an einem anderen Institut)

Kursplan

1. Perspektive des Kurses

Der Kurs vermittelt ausführliche Kenntnisse in *Paar- und Familienberatung* einschließlich der Phänomenologie und der aktuellen Entwicklungen dieser Beziehungskontexte. Die komplexe Arbeit mit sozialen Systemen erfordert einen ganzheitlichen und gleichzeitig differenzierenden Blick. Der Kurs widmet sich deshalb allen gängigen Fragen und Herausforderungen, die sich im Beratungsalltag stellen.

Der systemische Blickwinkel ist auch der Tatsache geschuldet, dass sich Menschen kontextabhängig empfinden und verhalten. Deshalb werden *Diagnose- und Interventionsmethoden* vorgestellt, die es ermöglichen, angesichts der Unterschiedlichkeit menschlicher Beziehungen und Biographien verständnisvolle Einsichten zu

Rückmeldung/Anmeldung

- Bitte senden Sie mir weitere Informationen zu und nehmen Sie mich in Ihre InteressentInnen-Info-Liste auf.

Hiermit melde ich mich an zum kostenlosen Informationsabend

- am 15. Juni 2012, 19.00 Uhr in Frankfurt (GIF)
- am 21. September 2012, 19.00 Uhr in Frankfurt (GIF)

Hiermit melde ich mich an

- zum Kurs S09

a) Für GIF-AbsolventInnen:

Ich erhielt meine dreijährige Fortbildung in Gestalttherapie am Gestalt-Institut Frankfurt am Main e.V.

Kurs-Nr.: _____

bei: _____
(FortbildungsleiterInnen)

b) Für externe InteressentInnen:

Ich lege eine kurze Mitteilung zum beruflichen Werdegang bei, sowie Nachweise über Weiterbildungen.

Voraussetzung für die Aufnahme in die Fortbildung ist ein Auswahlgespräch mit den FortbildungsleiterInnen. (Die Kosten für das Auswahlgespräch betragen € 50,-)

Den Zahlungsbetrag für die Fortbildungskosten in Höhe von € 520,-

- habe ich überwiesen, überweise ich in den nächsten Tagen (Konto-Nr.: 876 100, BLZ: 500 502 01, Frankfurter Sparkasse)

Name _____

Anschrift _____

Telefon _____
Email _____

Beruf / Tätigkeit _____ /Alter _____

Ort / Datum _____

Unterschrift _____

Seminarterminplan S09

Datum	Zeiten*	Ort**
17.10. – 21.10.2012	WO	SHO
17.11. – 18.11.2012	WE	GIF
26.01. – 27.01.2013	WE	GIF
02.03. – 03.03.2013	WE	GIF
27.04. – 28.04.2013	WE	GIF
22.06 – 23.06.2013	WE	GIF
07.09. – 08.09.2013	WE	GIF
23.10. – 27.10.2013	WO	SHO
23.11. – 24.11.2013	WE	GIF

*WE = Seminarwochenende:
Sa 10.00 - So 16.00 Uhr (in der Regel)
WO = Seminarwoche:
fünftägige Veranstaltung

**Tagungshäuser:
SHO, Seminarhotel Odenwald
Am Dachsrain 2, 64739 Hassenroth
Tel. 06163-912023

GIF, Gestalt-Institut Frankfurt am Main e.V.
Wilhelm-Hauff-Str. 5, 60325 Frankfurt am Main
Tel. 069-740699

erhalten und den analytischen Überblick nicht zu verlieren. Insgesamt soll die Erweiterung und Verfeinerung des kommunikativen Repertoires die Lust an der Arbeit steigern und eine neutrale Haltung befördern, die der subjektiven Realität der Klienten gerecht wird. Nicht zuletzt schützt eine Systemorientierung davor, sich in erschöpfenden Arbeitsprozessen zu verlieren.

2. Methodik

Die Ganzheitsphilosophie der Gestalttherapie begreift die Unterschiede von Menschen und die Variabilität von Beziehungen als Resultat des Zusammenspiels psychischer, physiologischer, soziokultureller und geographischer Vorgänge. Auf der theoretischen Ebene decken sich die Vorstellungen des *Gestalt-Ansatzes* daher weitestgehend mit den Grundüberlegungen *Systemischer Ansätze*. Das praktische Vorgehen der *Gestalttherapie* konzentrierte sich aber, historisch bedingt, eine lange Zeit auf existenzielle Themen und die Selbstverantwortung des Individuums, das der *Systemischen Therapie* hingegen auf Umwelteinflüsse und die Interaktionsmuster sozialer Gruppierungen. Die in diesem Kurs vermittelten *Orientierungshilfen* und *Handlungsmethoden* verbinden beide Traditionen zu einer person- und beziehungsorientierten Sicht.

Die Beratung von *Paaren, Familien* und vergleichbaren *sozialen Strukturen* findet häufig in Kooperation oder mit parallel arbeitenden *Helfersystemen* und *Entscheidungshierarchien* (Ämter, Praxen, Beratungsstellen, finanzierende Verbände, etc.) statt. Was kann, unter welchen Bedingungen, durch wen und mit wem, wann und wie getan werden (oder sollte man besser unterlassen)? - ist die zusammengefasste Leitfrage einer am Menschen und an sozialen Bedingungen interessierten Vorgehensweise.

3. Vorgehensweise und Themenbereiche des Kurses

Der Kurs bereichert das Verständnis und das kommunikative Handwerkszeug für traditionale und moderne Beziehungssysteme. Im Wechsel von *theoretischer Darstellung - Reflektion – praktischer Übung - Selbsterfahrung* und *Supervision der Praxis* werden die Kursinhalte erarbeitet. Zur Veranschaulichung einzelner Themen wird auf Filmmaterial und Fallbeispiele zurückgegriffen.

Die einzelnen Seminarveranstaltungen sind Schwerpunktmäßig Themen gewidmet, die in der Praxis besondere Beachtung verdienen. Inhaltlich geht es daher um Liebe und Leidenschaft, Alltag und Poesie, kulturelle und soziale Unterschiede, Selbständigkeit und Bindung, Entwicklung und Stagnation, Gleichberechtigung und Ungleichheit, Erziehung und Sozialisation, soziale Chancen und Krisen, Elternverantwortung, etc.

Theoriebereiche

- Gestalt- und systemischer Ansatz
- Kulturanthropologie sozialer Beziehungen
- Paar- und Familiendynamik
- Beziehungs- und Familienmodelle
- Paar- und Familienberatungsansätze
- Problem- und Lösungsprozesse (Problemlösung vs. Entwicklung, Fokussierung vs. Dissoziation, Emotionen vs. Rationalität, Kosten-Nutzen-Psychologie, etc)
- Interaktions- und Kommunikationsformen (hilflose und hilfreiche, adäquate und inadäquate Muster)
- Schwierige Praxisphänomene (Dogmen, Starrheit, Verstrickungen, Krisen, etc.)

Diagnostik

- Genogramm und Organogrammarbeit
- Beziehungsanalysen (Landkarten, Systemvisualisierungen)
- Paar-, Familien-, Organisationsaufstellungen
- Phasen und Aspekte des Arbeitsprozesses (Akquise, Kontrakt, Auftragsklärung, Anamnesen, Arbeitsplanung, Durchführung, Katamnesen)
- Zirkuläre Befragungstechniken
- Hypothesengewinnung und -überprüfung
- Rollenspiele als Erkenntniserschöpfung

Interventionspraxis

- neutrale Moderation vs. prägnante Einflussnahme
- Prozess- und entwicklungsgerichtete Interventionen
- Schlussinterventionen (Kommentare, Hausaufgaben, Verschreibungen)
- Umdeutungen (paradoxe Interventionen, positive Konnotationen, warnende und heilende Prognosen, etc)
- Indirekte Interventionen (Verwendung von Geschichten, Metaphern, Suggestionen)
- Handlungsrituale

Leitung

Detlef Klöckner

Diplom Psychologe, Pädagoge; Psychologischer Psychotherapeut, Supervisor. Ausbildungen in Gestalttherapie (GIF), Systemischer Therapie (IGST) und Tiefenpsychologie (DFT) sowie für Supervision (IHP). Arbeitet als Psychotherapeut und Supervisor, leitet Fortbildungsseminare und ist Autor zahlreicher Fachartikel und des Buches *Phasen der Leidenschaft*. Bis 2010 Redaktionsmitglied der Fachzeitschrift GESTALT THERAPIE, jetzt Redakteur der Institutschrift Gestaltzeitung, *Ich beschäftige mich schwerpunktmäßig mit Fragen der Praxis des Gestalt - Ansatzes (u.a. im Bereich Paar- und Familienberatung) und der Vernetzung von Grundagentheorien (z.B. zwischen Gestalttheorie, Systemtheorie und Kulturanthropologie)*.
Fon 069-701745,
dkloeckner@online.de

Organisation und Teilnahmebedingungen

Die einzelnen Treffen des Kurses finden über ein Jahr verteilt statt. Die Zwischenräume werden zum Erproben der Kursinhalte genutzt und dabei entstehende Fragen können im Kurs weiter vertieft werden. Die Gruppe dient so als kollegiales Labor zur Weiterentwicklung der eigenen professionellen und personellen Kompetenzen.

Am Ende erhalten die TeilnehmerInnen ein Zertifikat über die erfolgreiche Kursteilnahme.

Der Kurs (vgl. allgemeines Curriculum der Fortbildung in Gestalttherapie am GIF) enthält insgesamt 7 Wochenenden und zwei 5-Tage-Seminare. Die 5-Tage-Seminare beginnen in der Regel mittwochs, die Wochenenden freitags abends. Genaue Zeiten werden mit dem Kurs festgelegt.

Der Kurs kann nur insgesamt belegt werden. TeilnehmerInnen können bis zu 10% der Veranstaltungen ohne Gefährdung des Zertifikats versäumen. Eine Ersatzpflicht für die versäumten Stunden hat das GIF nicht. Darüber hinaus versäumte Stunden können durch kostenpflichtige Teilnahme an Seminaren in einem der folgenden Fortgeschrittenkurse zum gleichen Thema nachgeholt werden.

Kosten

Die Kosten dieses Fortbildungskurses betragen:

€ 2440,- (€ 2140,- für Personen mit geringem Einkommen) inklusive einer Raumnutzungspauschale für sieben Veranstaltungen im GIF in Höhe von **€ 140,- (€ 20,- pro TeilnehmerIn und Wochenende)**. Die Kosten für Übernachtung und Verpflegung in den Seminar- und Tagungshäusern werden mit den jeweiligen Häusern direkt abgerechnet. **Achtung!** Das GIF gewährt einen Frühbucherrabatt bei frühzeitigem Vertragsabschluss (Informationen über das Sekretariat).

Zahlungsweise:

vor Beginn des Kurses als einmaliger Betrag:

€ 520,- (€ 520,- für Personen mit geringem Einkommen)

und ab Kursbeginn 12 Monatsraten in Höhe von je:

€ 160,- (€ 135,- für Personen mit geringem Einkommen)